



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1844**

XXII. Grabschrift einer gebornen Gräfin von Lindow, vermählten Herzogin von Sachsen, vom Jahre 1343.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54407](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54407)

befcriuen steit, in der wodige tu Arnborg vnd in den landen tu hauerberg, kyritz vnd prifz-  
uak vnd in der grauen lande von lindow tuffchen der doffe vnd der hauer, wor wie ader  
vfe eruen in diffen vorbenumenden landen bewifen, dar scon die vorbenumenden von krochern vnd  
eire eruen die tuintich flucke geldes inne nemen. Wanne wi ader vfe erue dat bewifen hebben, so is  
die Roddane weder vfe vnd vfer eruen: die wile wie vnd vfe eruen des nicht tun, so feat die vor-  
benumende von krochern vnd eiren rechten eruen rechte gut wesen an allerleige hinderniffe.

Nach dem Leipziger Copialbuche der Bogtei Havelberg B. 8. Nr. XVI.

XXI. Jutta, Aebtiffin zu Quedlingburg, beleiht den Herzog Rudolph von Sachsen mit dem ihr  
von den Grafen von Lindow aufgelassenen Schlosse Blankensee, im Jahre 1340.

Wir Jvttē, von Gotes Gnaden Ebtēschinne zu Quedelingebruch, bekennen offenlich  
an diesem Brieffe, daz Wir haben gelegin und liehen in diesem Brieffe, dem Hochgeborn Fursten,  
Hertzogen Rudolffe von Sachsen und sinin Erbin, daz Hus zu Blanckenfe, mit alle dem, daz  
dorzu gehort, zu eym rechten Lehen ewelich zu besitzen, daz uns Grefe Gunther, Grefe Ulrich,  
Grefe Adolff, und Grefe Buffe von Lindavv, ufgelazzen haben, zu finer Handt, und die Lehen,  
die Wir im und seinen Erbin tun in diesem Brieffe, die fullen gantze Macht haben, ob Wir sie in lip-  
lich mit der Hant und mit dem Munde getan hetten. Wer is ouch, daz er und sine erbin so schier  
zu Uns nicht kommen möchten, daz sie daz vorgenantē Hus, und waz darzu gehort, Liplich von uns  
entphingen, daz sol im und sinen erbin an iren Lehen nicht schaden. Daz wir und unsere nachkom-  
men daz ganz und stete halten, des geb Wir diesen Brieff, versiegelt mit Unserm Insiegel, der gegeben  
ist zu Quedelingebruch, nach Gotts geburt Drizen hundert Jar in dem Virzigisten Jare, an dem  
Montage allir nahest nach Palmarum.

Nach Ludewig, Reliqu. Manuscriptor. X, 169.

XXII. Grabschrift einer gebornen Gräfin von Lindow, vermählten Herzogin von Sachsen,  
vom Jahre 1343.

Anno MCCCXLIII, IX May, mortua est Domina Hagne Ducissa Saxonie, que fuit Soror Co-  
mitis de Lindaw, uxor Rudolphi Ducis Saxonie III, mater Ducis Wenceslai.

Nach der von Kirchmayer Dissert. de Vittemberg. p. 39 mitgetheilten Inscription des Grab-  
mahles in der Kirche zu Wittenberg.

XXIII. Die Stände der Mark Brandenburg verbinden sich auf einem Landtage zu Berlin, auf  
welchem der Markgraf Ludwig von dem Grafen Ulrich von Lindow und vom alten Hassen von  
Wedel vertreten wurde, gegen die von dem Markgrafen intendirte Ablegung der Münze und  
Steuererhebung, im Jahre 1345.

Nach godes gebort dritteinhundert Jahr in deme vif vnde virtigsten Jahre, an deme negesten  
Manedage vor sinte Michilsz dage, was ein sammenunge to dem Olden Berlin, met willen vnzes